

Wettbewerb Naturtagebuch



NATURTAGEBUCH

MIT MANFRED MISTKÄFER
DIE NATUR ENTDECKEN

Begleitheft für Lehrer/innen



BUND
JUGEND

JBN
Jugendorganisation
Bund Naturschutz

„Ohne Begeisterung entsteht nichts Großes“ Adolph Freiherr Knigge

„Unser Naturtagebuch erzählt von unserem Erdeprojekt und unserem Bohnenexperiment. Wir haben erforscht, was Bohnen eigentlich brauchen, damit sie gut wachsen können. Wir hatten ganz viel Spaß bei unserer Forschungsarbeit.“
// Klasse 6a, Schule an der Weser

„In der 3. Klasse haben wir angefangen, ein Stück Wiese in der Nähe unserer Schule zu beobachten. Von Mai bis Oktober sind wir immer wieder zur Wiese gegangen und haben anschließend aufgeschrieben, was sich verändert hat. Nun sind wir in der 4. Klasse und haben alles zu einem Buch zusammengestellt.“
// Klasse 4 b, WSZ

// Was früher für Kinder selbstverständlich war, hinauszugehen in die Natur, sie zu erleben und von ihr zu lernen, ist heute zwischen Schule, Hausaufgaben, Hobbys, Fernseher und Computer ein eher seltenes Ereignis geworden. Dabei ist die Natur der Raum, in dem Kinder ihre Sinne schärfen, ihre Umwelt begreifen, sich erproben, sich austoben und ihre Seele baumeln lassen können. Die Bedeutung eines gesunden Bezugs zur Natur wird immer mehr erkannt und gefordert, was sich an der zunehmenden Anzahl von Einrichtungen wie grünen Klassenzimmern, Wildnis- oder Naturschulen widerspiegelt.

Der Wettbewerb Naturtagebuch lädt Kinder zwischen acht und zwölf Jahren dazu ein, ein Stück Natur über einen längeren Zeitraum mit allen Sinnen zu beobachten, zu untersuchen oder zu schützen und die dabei gemachten Erfahrungen auf vielfältige Weise zu dokumentieren. Damit bietet er Schulen den optimalen Rahmen, um Kindern Natur wieder nahe zu bringen. Teure Klassenfahrten oder aufwendige Vorbereitungen sind dafür nicht notwendig, denn Begeisterung kommt schon bei einem Ausflug zum nahe gelegenen Waldrand oder beim Aufstellen eines Schmetterling-Aufzuchtkastens im Klassenzimmer auf.

Mehrere hundert Schulklassen und einzelne Schüler/innen gestalten jedes Jahr ihre Naturtagebücher zum Wettbewerb. Ein Zeugnis darüber, mit welcher Begeisterung Kinder Natur erforschen, wenn sie die Möglichkeit dazu in der Schule erhalten.



Das Naturtagebuch macht Schule



// Der Anblick von Naturtagebüchern, in denen detailgetreu Pflanzenteile abgezeichnet, das Verhalten von Schnecken beschrieben oder das Wachstum von eingesäten Karotten dokumentiert ist, zeigt wie praxisnah und umfassend Lernen durch das Gestalten eines Naturtagebuchs stattfindet. Mit viel Begeisterung für die Sache erlangen die Kinder (Lehrplan-) Wissen über Vorgänge und Zusammenhänge in der Natur durch eigene Erfahrungen und Beobachtungen.

Die Bedeutung, die die Erstellung eines Naturtagebuches für die einzelnen Schüler/innen sowie die Klasse haben kann, geht jedoch über die reine Wissensvermittlung hinaus. Wichtige Kompetenzen für einen zukunftsfähigen Lebensstil wie Umweltbewusstsein, Kreativität, Neugier und Forscherdrang, Teamfähigkeit und Selbstständigkeit werden gestärkt und der Zusammenhalt und das Selbstbewusstsein der ganzen Klasse gefördert.



Im Lehrplan verankern: Verschiedenste schulische Bildungsaufträge – wie Wissensvermittlung, Förderung musischer und kreativer Fähigkeiten, Schaffung eines Zugangs zu Natur, Lesen, Schreiben oder Stärkung der Wahrnehmungsfähigkeit werden durch die Teilnahme am Wettbewerb Naturtagebuch angesprochen.

Fächerübergreifend können die häufig in Lehrplänen geforderten Langzeitbeobachtungen gut in einem Naturtagebuch festgehalten werden.

Der Wettbewerb Naturtagebuch integriert die schulischen Bildungskonzepte der Umwelterziehung und der Bildung für nachhaltige Entwicklung und fördert das Verantwortungsbewusstsein der Kinder für Umwelt und Natur.

Der Naturtagebuch-Wettbewerb und das dazugehörige Manfred Mistkäfer Magazin wurden in Baden- Württemberg von der UNESCO als offizielles Dekadeprojekt einer Bildung für nachhaltige Entwicklung ausgezeichnet..

Mehr Informationen zum Bildungskonzept unter www.bne-portal.de



„Heute haben wir uns Schnecken angeguckt. Wir hatten eine Plastikscheibe und haben sie darauf gesetzt. Meine habe ich Rosalinde genannt. Sie ist dauernd über Hubert gekrochen.“

// Waldschule Buchholz

„Wenn wir so klein wie Insekten wären, würden wir begreifen, dass die Wiese wie ein großer Wald ist.“

// Tobias, 11 Jahre

„Die Natur muss geschützt werden, damit alles so wachsen und leben kann, wie es vorgesehen ist.“

// Klasse 4b, Grundschule Urbich

Vielfalt ist Trumpf

Themen aus dem Heimat-,
Sach- und Biologie-Unterricht

*„Meine Staude hat immer noch
schöne Blüten. Es sind aber
auch schon viele verwelkt.
Sie sehen aus wie kleine
Bleistiftminen, aber sind rosa.
Die Stängel sind jetzt grün und
nicht mehr grau.“*

// Philip, 12 Jahre

*„Alle denken ja immer Schne-
cken lieben den Regen. Dabei
mögen Schnecken den Regen
gar nicht so arg, denn wenn
ein Regentropfen das Auge von
Schnecken trifft, müssen sie
immer ihre Augen einziehen.“*

// Marie, 9 Jahre

*„5. Eintrag am 29.03.08
um 17.05 Uhr. Heute ist ein
herrlicher Frühlingstag. Es
hat 11°C und man kann schon
fast denken, dass der Sommer
anfängt.“// Klasse 5c, Hans
Multscher Gymnasium*

// Ein Blick in die Welt der Naturtagebücher zeigt
eindrücklich, dass durch die Vielfalt der möglichen
Themen und Methoden verschiedenste fachbezogene
Kompetenzen gefördert werden.



Natur mit allen Sinnen
wahrnehmen



Orientierung in Zeit und Raum
– Jahreszeitentagebücher und
Wetterbeobachtungen



Verschiedene heimatliche
Lebensräume und deren Tiere
und Pflanzen kennenlernen



Lebensmittel entdecken –
Gemüse und Obst anbauen,
ernten und verarbeiten



Experimente – Wachstum und
Verhalten unter verschiedenen
Bedingungen beobachten

Themen aus dem Kunstunterricht und dem Fach Werken



Detailgenaues Zeichnen –
der Kopf eines Graupapageis



Plastisches Gestalten –
Ein Kastanienwald aus Pappmachee



Mit Naturmaterialien basteln –
Ein Umschlag aus Holz



Eigene Geschichten erfinden



Formulieren üben –
Erlebnisse und Beobachtungen
detailliert beschreiben



Dichten – ein Erlebnis
in Reime fassen.



Phantasievolles, farbiges Malen –
Bäume in den Jahreszeiten



Recherchieren – Zeitungsartikel,
Internetbeiträge, Rezepte und
Gedichte zum Thema suchen

„In meinem Naturtagebuch
stehen Gedichte, Rezepte,
Geschichten, Steckbriefe,
Beobachtungen, ...“

// Julia, 12 Jahre

„Im Mai habe ich viele Tiere
gesehen. Zum Beispiel: Käfer,
Schmetterlinge, Schnaken,
Mücken. Ich habe auch Blumen
gesehen. Eine Butterblume und
Löwenzahn.“

// Klasse 4 b, WZS

„Es ist Paarungszeit, daher
höre ich viele unterschied-
liche Vogelstimmen, die die
Weibchen anlocken wollen. Ich
zähle 11 unterschiedliche Vo-
gelstimmen.“ // Leah Kathleen,
11 Jahre



Im Unterricht umsetzen

„Wir haben uns verschiedene Stellen, die zu unserem Schulgelände gehören, ausgesucht: die Hecke, die Wiese, die Mauer, den Schulgarten, die Bäume und Sträucher. Außerdem hatten wir das Glück, dass auch andere Schüler unserer Schule interessante Tiere gefunden und mitgebracht haben. So zum Beispiel den Buchenstreckfuß und die Wasserschnecken.“
// Natur Pur-AG, Astrid-Lindgren-Schule

// Unter welchen Rahmenbedingungen und mit welchen Methoden die Kinder, je nach Unterrichtsfach und Interesse, die Natur erkunden und in ihrem Tagebuch dokumentieren können und wie ein erfolgreicher Wettbewerbsbeitrag daraus wird, zeigen die folgenden Tipps:

Wer? Eine Klasse hat zwei verschiedene Möglichkeiten, am Wettbewerb teilzunehmen:

// **Gemeinsam:** Die ganze Klasse erarbeitet ein Naturtagebuch, indem sie sich gemeinsam ein Projekt überlegt, durchführt und jeder Einzelne oder Kleingruppen Teile des Naturtagebuchs gestalten.

// **Individuell:** Jeder Schüler erarbeitet ein eigenes Naturtagebuch zu einem vorgegebenen oder freien Thema. Im Unterricht gibt es Hilfestellung und die Schüler/innen tauschen sich über ihre Entdeckungen aus. Die entstehenden Naturtagebücher werden individuell bewertet.



Wo? Das Projekt kann sich auf ein Stück Natur im Klassenzimmer (z. B. Aufzuchtkasten, Aquarium, Blumentopf) oder in der Umgebung der Schule (Schulgarten oder Hof, nahe gelegene Hecke, Waldrand) beziehen. Ebenso können Schüler den Auftrag erhalten, die Natur häuslicher Umgebung (Garten, Haustiere, etc.) unter die Lupe zu nehmen.

Was? Welches Stück Natur beobachtet wird, steht völlig frei. Es kann ein einzelnes Individuum (Tier oder Pflanze), klein wie eine Spinne oder groß wie ein Baum, eine komplexe Lebensgemeinschaft, wie z.B. eine Ameisenkolonie oder der Lebensraum Waldrand, sein.



Wann? Einsendeschluss für das Naturtagebuch ist jeweils der 31. Oktober, sodass sich ein Beobachtungszeitraum von Winter oder Frühjahr bis Herbst anbietet.

Wie lange? Im Optimalfall findet die Beobachtung eines Stücks Natur durch das Jahr hinweg statt, um die vielfältigen Veränderungen des Lebens, wie Wachstum, Blüte, Reife, Winterruhe oder Absterben, im Lauf der Jahreszeiten wahrnehmen zu können. Wenigstens aber sollte ein bestimmter Prozess, z. B. die Entwicklung eines Insekts oder die Keimung einer Pflanze über seine gesamte Dauer begleitet werden.

Wie oft? Ein entfernt gelegenes Exkursionsgebiet kann vielleicht nur einmal im Monat aufgesucht werden, der heimische Garten dagegen jeden Tag. Je häufiger die Beobachtung stattfindet, desto enger wird der Bezug der Schüler/innen zum Beobachtungsobjekt. Wichtig sind die Regelmäßigkeit und die genaue Dokumentation der Beobachtungen bzw. Veränderungen.



Was nicht? Bei allen Beobachtungen und Untersuchungen ist auf einen respektvollen Umgang mit der Natur zu achten. Tiere dürfen nicht gestört oder gar verletzt werden, Pflanzen und Tiere, die geschützt sind, dürfen der Natur nicht entnommen werden. Das Naturtagebuch ist kein reines Projekt im Klassenzimmer. Im Mittelpunkt steht das Entdecken in der Natur.



*„Die Beobachtungsaufgabe erfüllten wir mühelos, die Fotogruppe knipste ihre Bilder, einige Kinder dachten sich kleine Geschichten aus und wir schrieben unsere Haikus.“
// Klasse 4b, Grundschule Urbich*



Kleine Forscher/innen

„Mit meinem Kalender möchte ich andere Kinder zum Forschen in der Natur anregen. Ich habe mir zu jedem Monat einen kleinen Forschertipp einfallen lassen.“

// Maxi, 12 Jahre

„Mein Beet sieht jetzt einfach toll aus. Einfach atemberaubend! Viele Farben tummeln sich darauf!“

// Gruppe AlphaBeet

Tier- und Pflanzenarten bestimmen: Ausgerüstet mit Lupe und Bestimmungsbüchern versuchen Kinder gerne herauszufinden, was für interessante Dinge da vor ihnen wachsen, krabbeln oder sitzen. Wer erkennt es?

Pflanzen pressen: Ein eigenes Herbarium ist etwas ganz besonderes! Akribisch sammeln Kinder Blüten, Blätter und Stängel von (ungeschützten) Pflanzen, wenn es darum geht, sie fürs Naturtagebuch zu pressen, aufzukleben oder einzulaminieren.

Formen untersuchen: Der Aufbau von Pflanzenteilen, der Blüte oder Wurzel oder der Körperbau von Tieren wird auf Arbeitsblättern beschriftet oder selbst (z. B. mit Lupe) untersucht und nachgezeichnet.

Messen: Richtig wissenschaftlich wird es, wenn Kinder Dinge und Vorgänge in der Natur wie Größe, Gewicht, Alter, Temperatur, chemische Parameter, etc messen und anschließend in Zeichnungen oder Tabellen darstellen.

Tierspuren: Ist die spannende Suche nach Tierspuren, wie Fußabdrücken, Federn, Nestern, Gewöllen oder Fraßspuren, erfolgreich, werden die Ergebnisse direkt oder durch Fotos ins Naturtagebuch eingebettet.

Sinneserfahrungen: Vogelstimmen lauschen und diese evtl. aufzeichnen, mit verbundenen Augen Kräuter am Duft erkennen, Naturmaterialien erfühlen oder Gemüse aus dem Schulgarten kosten, sind nur einige Möglichkeiten wie Kinder die Natur mit allen Sinnen erforschen können.

Verhaltensbeobachtungen:

Was passiert im Vogelnest vor dem Fenster, an der Wildbienenwand im Schulgarten oder im Raupenkasten im Klassenzimmer? Wenn sich Kinder, evtl. mit Fernglas, auf die Lauer legen, können sie Nahrungssuch-, Nestbau- oder Revierverhalten verschiedener Tierarten beobachten.



Experimente: Kinder sind neugierig und experimentierfreudig. In welche Richtung wachsen Pflanzen am Fenster? Können Schnecken Glaswände hochkriechen? Wird ein Laubblatt nur im Waldboden zersetzt oder auch auf dem Fensterbrett? Versuche helfen, Vorgänge in der Natur besser zu verstehen.

Zeitungsausschnitte: Als kleine Detektive begeben sich Kinder zu Hause gerne auf die Suche nach spannenden Berichten und Geschichten rund um ihr Naturtagebuchthema.

Praktischer Naturschutz: Das Schaffen eines Lebensraumes wie Teich, Hecke, Wildblumenwiese oder Steinhaufen oder die Installation von Nisthilfen (wie Vogelkästen oder Insektenhotels) macht Kindern viel Spaß, hilft bedrohten Tieren und schafft die Grundlage für viele Beobachtungsmöglichkeiten.



„In Bestimmungsbüchern haben wir versucht ihre Namen herauszufinden. Wir haben sie abgezeichnet und manche davon haben wir gepresst. Es war sehr spannend sie nach den Sommerferien aus der Blumenpresse herauszuholen.“
// Klasse 4 b, WZS

Buch-Tipp:

// Der große Ravensburger Naturführer: Tiere und Pflanzen unserer Heimat, Wolfgang Hensel, Ravensburger Buchverlag, 2010

// Tierspuren und Fährten in Feld und Wald, Gerd Ohnesorge, Bassermann Verlag, 2007

// Die Wald-Werkstatt: Spannende Experimente in der Natur, Detlev Kersten, Velber Buchverlag, 2010

Link-Tipp:

// www.bmu-kids.de – Experimente, Basteleien, etc.





Kleine Künstler/innen

„Heute habe ich eine besondere Idee gehabt. Ich bin gleich nach der Schule auf die Blumenwiese gerannt, habe mir bunte Blumen geschnappt und habe daraus zwei Bilder gemalt. Ich habe nur aus Blumen die Bilder gemalt.“ // Marie, 10 Jahre

Farben erfahren: In der Natur brauchen Kinder keinen Malkasten. Sie sammeln bunte Blütenblätter und kleben sich daraus eigene Malerpaletten, stellen Farben aus Früchten wie Holunder selbst her oder kleben farbenfrohe Collagen aus buntem Herbstlaub.

Gestalten mit Naturmaterialien:

Die Fantasie der Kinder zaubert flinke Mäuse aus Walnusschalen und Raupen aus Blättern, die den Umschlag verschönern. Mit Spritztechnik werden Fundstücke aus der Natur im Naturtagebuch abgebildet oder durch Typdruck abgedruckt. Rinde oder Blätter eignen sich besonders gut für die Gestaltung des Umschlags.

Plastisches Gestalten: Ton oder Pappmache zwischen den Händen fühlen und daraus nach Lust und Laune Naturformen entstehen lassen, die z. B. in der Schule ausgestellt werden – das genießen Kinder. Geduldig bauen sie Spinnennetze aus Wollfäden und Ästen nach oder Schnitzen Wanderstöcke aus Haselruten. Kunstwerke können durch Fotos dokumentiert werden.

Fotografieren und Filmen: Mit Begeisterung schlüpfen Kinder in die Rolle von Kameraleuten und Fotografen. Tiere, Pflanzen, Lebensräume und deren Veränderungen – alles wird dokumentiert. Vor dem Einkleben ins Naturtagebuch können die Fotos am Computer mit Titeln, Beschriftungen und kreativen Elementen versehen werden.



Zeichnen: Kinder haben ein Auge für die kleinen Details der Natur. Ausgestattet mit Papier und Stift machen sie sich auf Entdeckungsreise. Wenn sich die Klasse in Kleingruppen aufteilt, können selbst ganze Lebensräume abgezeichnet werden, indem aus Einzelbildern ein zusammengesetztes Riesenbild entsteht. Entwicklungsprozesse wie Pflanzenwachstum können durch ein Daumenkino dargestellt werden.



Szenisches Gestalten:

Verkleiden, Schminken, Bühnengestaltung und schauspielerische Künste sind gefragt, wenn Kinder über das in der Natur Beobachtete eine Pantomime, ein Rollenspiel oder vielleicht sogar ein Theaterstück vor der gesamten Schule aufführen. Die Dokumentation im Naturtagebuch erfolgt über Fotos oder Video.



„Für kurze Zeit verwandeln sich die saftig grünen Blätter in leuchtendes und buntes Laub. Diese prächtige Färbung kommt durch Farbstoffe und Zuckerreste in den Blättern zustande.“

// Leah Kathleen, 11 Jahre

Buch-Tipp:

// Naturwerkstatt Landart: Ideen für kleine und grosse Naturkünstler, Andreas Güthler, AT Verlag, 2005

// Basteln mit Naturmaterialien, Ursula Buchwald & Simone Wopert, Oz Kreativ, 2008

Link-Tipp:

www.labbe.de/zzebra/index.asp - Experimente, Spiele, Basteleien



Kleine Literat/innen

„Washbären tragen einen Pelz,
der grau, braun, schwarz ist.
Um die Augen herum sind sie
fast weiß und es sieht so aus
als tragen sie eine schwarze
Maske.“ // Pia, 11 Jahre

Ich liege hier im grünen Gras,
der Wind bläst leicht um meine
Nas –

Blumen wachsen um den Baum,
ich finde sie so schön wie im
Traum,

Blüten blühen, Blätter sprießen,
Und das schönste ist der Regen
wird sie gießen.

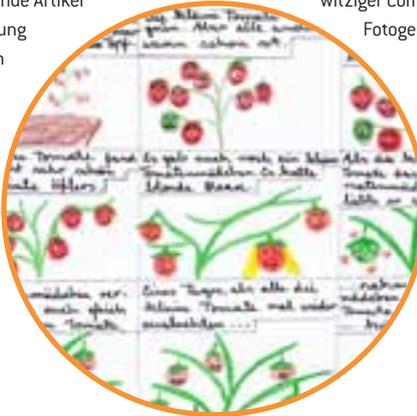
Äpfel so saftig und lecker,
sie bekommt man nicht beim
Bäcker.

Die Sonne scheint hell und warm,
ein Käfer krabbelt auf meinem
Arm.

Die Äpfel reifen schnell,
um den Baum herum ist es wunder-
bar hell. // Larissa, 10 Jahre

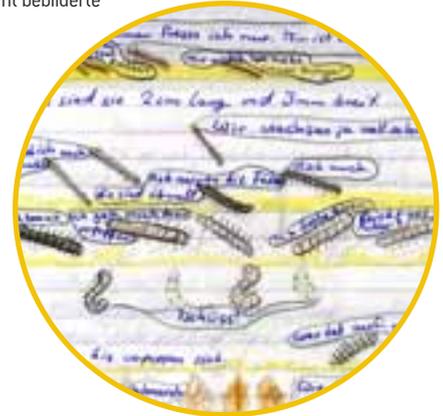
Beschreiben: Emotionale, lustige aber auch ganz sachliche Texte entstehen, wenn Kinder aufschreiben was sie beobachten und empfinden. Texte für ein gemeinsames Klassen-Naturtagebuch können gut als Wochenprotokolle von einzelnen Schüler/innen oder Kleingruppen geschrieben werden.

Recherche: Auf der Suche nach Hintergrundinformationen finden Kinder Rezepte in Omas Zeitschrift, spannende Artikel oder Informationen in Internet. Diese werden direkt ins Naturtagebuch eingeklebt.



Kreatives Schreiben: Kinder tauchen gerne ab in die geheimnisvolle Welt der Märchen, Sagen und Fabeln. Vorgelesene Märchen und Geschichten wirken als Inspiration für eigene Geschichten, in denen Kinder Erlebtes und Wünsche zu besonders kreativen Texten vereinen.

Comic- und Fotogeschichten: Gelungen kombinieren Kinder Fotos oder Zeichnungen zum Projektthema mit pfiffigen Texten. So entsteht ein witziger Comic oder eine bunt bebilderte Fotogeschichte.



Erzählen: Wenn Schüler etwas Eigenes (wie z.B. das Vogelnest vor dem heimischen Fenster oder den Igel im Garten) beobachten, wollen sie ihre Erlebnisse unbedingt den anderen erzählen.

„Wort-Spiele“: Fortsetzungsgeschichten oder Fantasiegeschichten zu den Erlebnissen im beobachteten Naturstück erfinden, Geräusche wie Vogelgezwitscher sprachlich beschreiben, Tiergeräusche nachmachen, Wortketten zu Naturthemen bilden – Kinder gehen gerne spielerisch mit Naturthemen um.



Dichten: Es gibt kaum ein Stück Natur, das nicht in einem Gedicht beschrieben wurde. Kinder können lustige, dramatische oder romantische Gedichte zum Projektthema herausuchen. Kinder können aber auch selbst dichten. In Form von Elfchen oder einfach freien Gedanken. Es ist erstaunlich, was dabei an Poesie frei wird.

Buch-Tipp:

// Nachts, im Mondschein, lag auf einem Blatt: Eine Schreibwerkstatt für Kinder, Georg Maag, Almud Kunert, DTV, 2009

// Türen zur Fantasie - Kreatives Schreiben im Unterricht mit 100 Schreibspielen: Marion Gay, Autorenhaus Verlag, 2008

Link-Tipp:

// www.kinder-philosophieren.de



*„Die Sehnsucht nach Sonne ist vorüber
An diesen Tagen streift die Sonne ohne uns zu fragen hin und her über das Meer.
Als man erfuhr, dass Sie zu uns kommt, war plötzlich fast jeder in der Natur.
Jetzt, um diese Zeit wird glaub' ich keiner mehr fragen:
„Winter kann ich dich noch länger haben?“
Aber auch die Tiere sehnten sich wieder das „wahre Licht“ zu erblicken, da Sie nicht wollten im Stall ersticken.
Es ist einfach alles anders, viel schöner und besser, und so soll es auch bleiben, für alle Zeiten.“
// Lea, 10 Jahre*

Das Naturtagebuch als Wettbewerbsbeitrag

„Meine Mutter hatte eine Dose Samen gekauft. Es sollte eine Insektenwiese werden. Meine Familie hat aber nur einen kleinen Balkon. [...] Ich kam auf die Idee, dass wir in der Schule eine Insektenwiese anlegen können zusammen mit meiner Klasse.“

// Grundschule Neues Tor

„Unter Anleitung von einem Gärtner haben wir das Beet, jede(r) hatte ein eigenes kleines Stück Beet ‚Bewirtschaftet‘. Zur Aufgabe gehörte auch immer, das Gartentagebuch zu führen.“

// Astrid-Lindgren-Schule

Wohin mit den Erlebnissen?

In einem Fotoalbum, einem Heft, einem Ordner, aber auch auf selbst geschöpftem Papier oder eigenen Formaten aus Tapete können Kinder ihre Erlebnisse niederschreiben, malen oder kleben. Bitte dabei Recyclingpapier verwenden und wenn möglich keine Plastikschnellhefter!

Was kommt drum herum?

Der Umschlag kann themenbezogen mit Fotos, Collagen oder Basteleien, vorzugsweise aus Naturmaterialien gestaltet werden.

Wer hat beobachtet?

Natürlich sollte eine Kurzvorstellung der stolzen Autor/innen mit einem Foto und Alter der Kinder nicht fehlen.

Wer hat mitgestaltet?

Ein Naturtagebuch besticht vor allem durch die Gestaltungsideen und -beiträge der Kinder. Es sollte nicht das Werk der Lehrer/innen sein.

Was steht am Anfang?

Ein Inhaltsverzeichnis und eine kurze Zusammenfassung helfen, den Überblick über das Thema, die Erlebnisse und Ergebnisse zu behalten. Hat das Naturtagebuch den Schüler/innen Spaß gemacht? Was war am spannendsten?

Wann dokumentieren?

Das Erlebte kann entweder am Ende jeder Schulstunde oder von einzelnen Kindern bis zur nächsten Schulstunde dokumentiert werden. Regentage oder Bastelstunden verwandeln das Naturtagebuch schnell in ein kreatives Kunstwerk.



Wettbewerbsinfos

Manfred Mistkäfer Magazin



// Der Wettbewerb Naturtagebuch wird jedes Jahr von der BUNDjugend und dem Maskottchen Manfred Mistkäfer ausgerufen. Eine Fachjury prämiert die besten Naturtagebücher jeder Altersstufe sowie die besten Gruppen- und Klassentagebücher mit attraktiven Forscherpreisen im Gesamtwert von mehreren tausend Euro.

Teilnehmen können alle Kinder zwischen acht und zwölf Jahren. Einsendeschluss für das Naturtagebuch ist jeweils der 31. Oktober.

Zusätzlich zum Bundeswettbewerb gibt es die Möglichkeit, auch beim Naturtagebuch auf Landesebene zu gewinnen.

Weitere Infos unter www.naturtagebuch.de

// Begleitend zum Wettbewerb Naturtagebuch erscheint viermal jährlich das Manfred Mistkäfer Magazin. Es bietet Kindern viele nützliche Tipps und Anregungen zum Beobachten von Natur und zum Basteln und Spielen. Lehrer/i nnen und Betreuer/innen finden im beiliegenden Ideenmarkt für Erwachsene hilfreiche Tipps. Das

Manfred Mistkäfer Magazin ist damit die ideale Begleitung bei der Teilnahme am Wettbewerb Naturtagebuch und kann im Jahresabo für 14,00 € unter www.naturtagebuch.de bestellt werden.



Weitere Infos



Impressum

Herausgeber:

Jugend im Bund für Umwelt und Naturschutz
Deutschland e.V.

ViSdP: Gert Sanders

Am Köllnischen Park 1a, 10179 Berlin

Telefon: (030)27586-50, Fax: (030) 27586-55

E-mail: naturtagebuch@bundjugend.de

Internet: www.bundjugend.de,

www.naturtagebuch.de

Redaktion: Dr. Brenda Pfenning, Martin Malkmus

Illustrationen Manfred Mistkäfer: Thilo Krapp

Layout: veraeizenhoefer@gmx.de

Fotos: BUNDjugend und

viele Naturtagebuchautor/innen



Der Naturtagebuch Landeswettbewerb Baden-Württemberg und das Kindermagazin Manfred Mistkäfer sind von der UNESCO als offizielles Projekt der Weltdekade 2010/2011 ausgezeichnet worden.

Weitere Naturtagebuch-Materialien

// Tippsheft für Kinder

// Broschüre für Gruppenbetreuer/innen

// Broschüren zu inhaltlichen Schwerpunkten
zum Beispiel Wald

// Broschüre für Familien

Alle Broschüren können unter
www.naturtagebuch.de gegen

Portokosten bestellt werden.

Das Naturtagebuch ist ein Projekt der Jugend im Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUNDjugend). Die BUNDjugend setzt sich bundesweit in vielen Kinder- und Jugendgruppen und mit vielen bunten Projekten und Kampagnen für den Schutz der Umwelt und Natur ein.

Mehr Informationen unter www.bundjugend.de